



Anmischen von Pigmenten

Das Arbeiten mit Pigmenten ist genau so einfach wie das Arbeiten mit Abtönpasten. Die Pigmente müssen nur vor dem Mischen mit Farben oder Putzen in Wasser angeteigt werden. Weiches Wasser benetzt die Pigmente besser. Wer weiß, dass sein Wasser sehr kalkhaltig ist, verwendet besser Regenwasser oder demineralisiertes Wasser. In dieser kurzen Anleitung wird der Einstieg in das Abtönen mit Pigmenten erleichtert.

Wir verwenden Pigmente weil:

- sie universell verwendbar sind (alle Kreidezeit Pigmente sind untereinander mischbar)
- sie unbegrenzt lagerbar sind
- sie alkalibeständig sind
- echte Erdpigmente einen besonderen Charme haben
- keine Konservierungsmittel oder andere Additive benötigt werden

Wir stellen keine Farbpasten her, weil es nicht mit unserer Firmenphilosophie übereinstimmt. Wir setzen in unserer Produktion keine Konservierungsmittel oder Additive ein, die bei der Herstellung herkömmlicher Farbpasten verwendet werden müssen.

Unser Beispiel zeigt Sumpfkalkfarbe als Mischton aus Spinellgrün und Eisenoxidschwarz, 1:1, Tönung B.

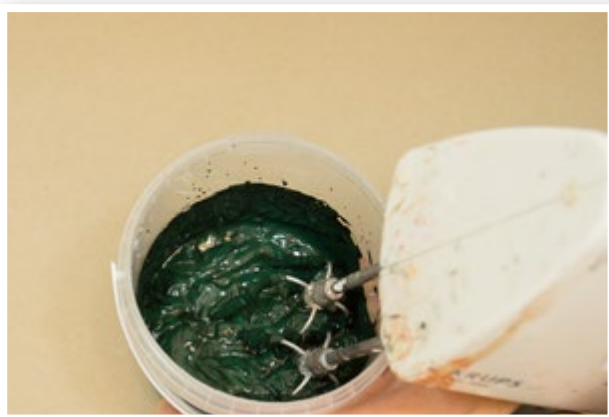
Pulverprodukte müssen zunächst ohne Pigment mit der angegebenen Menge Wasser angerührt werden.



1. Pigmente abwiegen.



2. Wasser hinzugeben, etwa die Hälfte des Pigmentgewichtes (1 kg Pigment, 500 ml Wasser)



3. Pigmente mit einem Handrührgerät oder einem Rührholz klümpchenfrei vermengen, bis die Pigmentmischung zähflüssig ist.



4. Mit einem Rührholz o. ä. Pigmente am Becherboden miteinrühren, bis sie zu einer homogenen Masse werden.



5. Pigmentmischung in die Farbe geben.



6. Mit einem Rührgerät die Pigmentmischung in die Farbe gleichmäßig einrühren.



7. Die Farbe auftragen und trocknen lassen.



8. Pigmente in Kreidezeit Wandfarben und Putzen hellen erheblich während des Trocknens auf. Links, frisch aufgetragene Farbe, rechts getrocknete Farbe in derselben Pigmentierung.